

### EB-ÖKO-AKTIENFONDS

■ **Finanzen:** Der Fonds hat in den letzten 12 Monaten (9.8.2020 – 9.8.2021) 25,2 % an Wert gewonnen. Zum Vergleich: Der MSCI World Index stieg im gleichen Zeitraum um 33,4 %. Auf Sicht von 5 Jahren hat der Fonds 81,9 % zugelegt (MSCI World: plus 85,7 %). Für einen Aktienfonds niedrige Jahresgesamtkosten von 1,54 %.

■ **Risiko:** Totalverlustrisiko unwahrscheinlich. Teilverluste möglich. Im Vergleich mit anderen Aktienfonds etwas höhere Wertschwankungen.



Unternehmen im Fonds: Goldwind (Windturbinen), Amgen (Pharmazeutika)

■ **Nachhaltigkeit:** Der Fonds will in Unternehmen investieren, die zum Erreichen der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (den sogenannten SDGs) beitragen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den ökologischen Zielen. Der Fonds enthält u.a. Unternehmen aus den Bereichen Erneuerbare Energien (Verbund, SMA Solar, Goldwind, Xinyi Solar) und Wasser (United Utilities, Xylem). Dazu einige überdurchschnittlich nachhaltige Großkonzerne wie Axa, Colgate-Palmolive oder Church & Dwight und vergleichsweise grüne Pharmaunternehmen (Grifols, Amgen, BioMarin). Aus nachhaltiger Sicht diskussionswürdig: Die norwegische Bank DNB finanziert Kohle- und Ölprojekte. Das französische Finanzinstitut Natixis hält Aktien von Unternehmen, die Landminen und Streubomben herstellen. Die französische IT-Firma Atos erzielt mehr als 5 % ihres Umsatzes mit Hardware und Software fürs Militär. Gegen die Auswahlkriterien des Fonds verstößt allerdings keines der zum Testzeitpunkt 51 Unternehmen. Tabu sind Investments in Firmen, die Geld verdienen mit Embryonenforschung, Pornografie und geächteten Waffen. Bei Rüstung, Atomenergie, Kohleabbau, Ölsanden, Tabak, hochprozentigem Alkohol und Gentechnik in der Landwirtschaft gilt eine Umsatzschwelle von 5 %. Stromerzeugung aus Kohle ist bis zu einem Umsatzanteil von 10 % erlaubt. Die Fondsgesellschaft der Evangelischen Bank, die EB-SIM, führt die Nachhaltigkeitsbewertungen selbst durch und greift dabei auf Daten der Agenturen MSCI ESG, ISS ESG und Bloomberg zurück. Der Fonds hat einen zwölfköpfigen Fachbeirat, der zur Hälfte mit externen Experten besetzt ist. Dazu gehören etwa die B.A.U.M.-Vorsitzende Yvonne Zwick, der ehemalige Enercon-Chef Hans Dieter Kettwig und der Sustainable-Finance-Professor Christian Klein. Der Fachbeirat hat lediglich beratende Funktion.

■ **Transparenz:** Die komplette aktuelle Aktienliste findet sich nur in den Jahres- und Halbjahresberichten. Die EB-SIM stellt Nachhaltigkeitskonzept und Auswahlkriterien des Fonds online dar, einige Informationen sind allerdings nicht leicht zu finden. Keine Angaben zur Nachhaltigkeit einzelner Unternehmen im Fonds.

■ **Nachhaltige Wirkung:** Der Fonds beteiligt sich an Neuemissionen von Aktien. Hierbei fließt Geld vom Aktionär direkt ins Unternehmen. Die EB-SIM kontaktiert Unternehmen bei Nachhaltigkeitsproblemen und nimmt ihre Stimmrechte auf Hauptversammlungen wahr. Sie berichtet aber nicht über ihr Abstimmungsverhalten und informiert auch nicht darüber, wenn Aktien wegen unzureichender Nachhaltigkeit verkauft werden.

<b>Gesamtnote:</b>					
2,6					
1	2	3	4	5	6
<b>Fazit:</b> Ertragreicher grüner Fonds der Evangelischen Bank. Im Schnitt gute Teilnoten bei der Nachhaltigkeit – bis auf die Transparenz.					
<b>Nachhaltigkeit:</b>					
2,8					
1	2	3	4	5	6
Aktien-Auswahlprinzip:					2,0
Nachhaltigkeits-Management:					1,7
Transparenz:					4,3
Nachhaltige Wirkung:					3,0
<b>Finanzen:</b>					
2,4					
1	2	3	4	5	6
Wertentwicklung:					2,1
Sicherheit/Risiko:					3,3
Kosten:					2,7

Wertentwicklung: Performance in Bezug zu MSCI World Index und Festgeldanlagen (Faktor 5 in Finanznote). Gesamtnote kann Rundungsdifferenzen aufweisen.



<b>Stärken:</b>	+
● Viele nachhaltige Aktien	
● Gutes Nachhaltigkeits-Management	
● Gute Wertentwicklung	
● Niedrige Kosten	
<b>Schwächen:</b>	-
● Einige kontroverse Unternehmen	
● Geringe Transparenz	

**Empfohlene Anlagedauer:** Mindestens 7 Jahre.

Fondsname:	EB-Öko-Aktienfonds R
Fondsmanagement:	EB-SIM GmbH
ISIN:	LU0037079380
Internet:	www.generation-esg.de
Volumen 9.8.2021:	126 Millionen Euro
Verwaltungsgebühr/TER:	1,25 % / 1,54 %
Sparplan möglich:	Ja